



Befragung der Motorfahrzeuglenkenden

Beschreibung

Die Befragung der Motorfahrzeuglenkenden wird online oder in Papierform durchgeführt. Anhand der vorliegenden Befragung werden Informationen über die Erfahrungen der Fahrzeuglenkenden in Bezug auf Verkehrskontrollen, das Verhalten im Strassenverkehr sowie die Möglichkeit, als Lenkerin bzw. als Lenker in einen Unfall verwickelt zu sein, erhoben. Die Erhebung liefert Grundlagenmaterial zur Beurteilung der Strassenverkehrsdelinquenz-Politik.

Verfügbar seit:

2001-2012: mittels Telefoninterview (CATI) erhoben

2015: mittels elektronischem (CAWI) oder Papierfragebogen (PAPI)

Seit 2016: keine Erhebung

Grundgesamtheit: alle Personen, die in den offiziellen Personenregistern eingetragen sind.

Erfasste Merkmale:

- soziodemografische Merkmale der Befragten
- wahrgenommene polizeiliche Kontrollintensität
- Evaluation der polizeilichen Kontrollhäufigkeit
- Erfahrungen mit polizeilichen Verkehrskontrollen
- Angst vor einem Unfall
- Verwicklung in Unfälle
- Meinungen zu den neuen Strassenverkehrsregelungen
- Beurteilung der Schweregrade von durch andere Personen begangenen Vergehen im Strassenverkehr (Geschwindigkeitsübertretungen, Alkohol und Mobiltelefon am Steuer usw.)
- Selbstdeklaration der begangenen Verletzungen der Strassenverkehrsregeln (Geschwindigkeitsübertretungen, Alkohol und Mobiltelefon am Steuer usw.)

Methodik

Erhebung 2015:

Aktivität: stichprobenbasierte Erhebung (SRPH-Ziehung)

Art der Erhebung: Die Erhebung erfolgt anhand eines Online-Fragebogens (CAWI), gefolgt von einem Papierfragebogen (PAPI)

Art und Umfang der Stichprobe: 8500 nach einem Zufallsverfahren gezogene und nach Grossregionen, Geschlecht und fünf Alterskategorien geschichtet.

Befragte Personen: Ständige Wohnbevölkerung der Schweiz, ab 18 Jahren.

Auskunftspflicht: keine

Regionalisierungsgrad:

Grossregionen

Periodizität:

Alle 2-3 Jahre

Referenzperiode:

Von September 2014 bis August 2015

Qualität der statistischen Informationen:

Antwortquote (Erhebungen 2001 bis 2012): Rund drei Viertel der erreichten Personen in den Haushalten erklären sich jeweils bereit, die Fragen zu beantworten

Nettostichprobe (Erhebungen 2001 bis 2012): rund 3800 Personen

Stichprobenplan (Erhebung 2015): geschichtetes Zufallsverfahren auf der Basis der sieben Grossregionen der Schweiz, dem Geschlecht und fünf Alterskategorien

Gewichtung der Ergebnisse (Erhebung 2015): nach Antwortquote und obenstehender Schichtung.

Gesetzliche Grundlagen

Statistikerhebungsverordnung vom 30. Juni 1993 (SR 431.012.1)

Organisation

Bundesamt für Statistik (BFS)

Information:

bemo@bfs.admin.ch
